

Geschäftsbericht des Vorstandes der Lumdatalbahn AG für das Geschäftsjahr 2010



Wieder Züge in Staufenberg-Treis, Allendorf und Rabenau-Londorf? Die Siedlungen gehören zu denjenigen im Landkreis Gießen, die von Abwanderung bedroht sind. Ein zeitgemäßer Regionalbahn-Anschluss kann dem Trend entgegen wirken. Damit die Idee kein Traum bleibt, müssen die Gebietskörperschaften, die Nahverkehrs-Organisationen und ehrenamtliche Kräfte zusammen arbeiten. Die LB AG unterstützt die Idee seit 1995 – und noch so lange wie möglich.

Allgemeines und Pflege der Infrastruktur

Die Lumdatalbahn-Strecke zwischen Staufenberg-Mainzlar und Rabenau-Londorf wurde auch 2010 weiter von Bewuchs freigehalten und es wurden kleinere Reparaturen durchgeführt. Die Arbeiten dienen dem Erhalt der Infrastruktur und werden nach wie vor von wenigen Aktiven ausgeführt, die für die Lumdatalbahn AG seit vielen Jahren ehrenamtlich und ohne Bezahlung aktiv sind.

Finanzielle Mittel fließen lediglich in den Kauf von Arbeitsmaterial wie beispielsweise Aufwuchs-Bekämpfungsmittel. Dabei ist Sparsamkeit oberstes Prinzip, damit die Strecke noch möglichst lange erhalten werden kann, bis für den dauerhaften Erhalt eine finanzierbare, tragfähige Lösung seitens der Kommunen und des Landkreises gefunden wurde.

Die obere Lumdatalbahn bleibt somit auch 30 Jahre nach Einstellung des Personenverkehrs und 20 Jahre nach Einstellung des Güterverkehrs eine wertvolle Infrastruktur, die jederzeit wieder für Verkehrsaufgaben zum Wohle der Region genutzt werden kann.

Die Lumdatalbahn AG sieht im längerfristigen Erhalt der Infrastruktur und in der Mithilfe bei der Suche nach einem dauerhaften Erhaltungskonzept mit mehreren Beteiligten mittlerweile ihren hauptsächlichen Geschäftszweck, nachdem die Inbetriebnahme in Eigenregie derzeit nicht mehr realistisch erscheint.

Es werden weiter Gespräche geführt mit den Vertretern der Gebietskörperschaften, aber auch mit engagierten Eisenbahn-Infrastrukturunternehmen.

Allen, die sich auch im Jahr 2010 wieder für den Erhalt der Strecke engagiert haben, spricht der Vorstand hiermit seinen herzlichen Dank aus.

Sonderfahrten und Öffentlichkeitsarbeit der LB AG

Die Lumdatalbahn AG hat auch 2010 wieder den Sonderzug „Schmaadlecker-Shuttle“ gechartert und erfolgreich vermarktet. Die Strecke bleibt dadurch im Bewusstsein der Bevölkerung verankert. Der gute optische Zustand der oberen Lumdatalbahn und der tageweise Taktverkehr auf der unteren Lumdatalbahn zwischen Lollar und Mainzlar signalisieren „die Reaktivierung ist machbar“.

Sonstige Tätigkeiten

Die LB AG betreibt weiter eine Agentur für den Verkauf von Parkkarten der P+R-Anlage am Bahnhof Lollar. Die Anlage ist gut ausgelastet, die Verkaufsprovisionen dienen der Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere dem „Schmaadlecker-Shuttle“ und dem Kauf von Arbeitsmaterialien.

Ausblick und weitere Entwicklung

Seit Herbst 2010 werden die Aktivitäten rund um die Lumdatalbahn durch den Verein „Lumdatabahn e.V.“ (LB EV) ergänzt. Der Verein hat sich in kurzer Zeit etabliert und schon öffentlichkeitswirksame Sonderfahrten initiiert, darunter den „Schmaadlecker-Shuttle 2011“ in Kooperation mit der Lumdatalbahn AG. LB AG und LB EV arbeiten koordiniert zusammen, wobei der Verein eigenständig und unabhängig agiert und über ein breiteres Spektrum an Zielen verfügt, beispielsweise die Geschichtspflege durch historische Sonderfahrten.

Lumdatalbahn AG
Postfach 1106
35469 Allendorf

Tel. 06407 7911
(Frau Waldschmidt-Busse)

www.lumdatalbahn.de